

# Mobiler Pflegedienst für Neu-Isenburg

## SanitätsVerein Neu-Isenburg 1861 eV

Vor mehr als 140 Jahren gab es in Deutschland weder Krankenversicherung, noch Krankenkasse, noch Krankengeld. Wurde ein Familienmitglied ernstlich krank, so waren die anfallenden Arztkosten sehr oft existenzbedrohend. In dieser Situation gründeten einige verantwortungsvolle Männer den „Allgemeinen SanitätsVerein Neu-Isenburg“, um sicherzustellen, dass kranke Mitglieder einen Arzt konsultieren



konnten. Allgemein wurde der neu gegründete Verein die „Doktorkasse“ genannt. Das Konzept des Vereins ging auf, denn schon 1887 hatte der Verein 748 eingetragene Mitglieder (zu dieser Zeit hatte Neu-Isenburg etwa 2500 Einwohner) und im Jahr 1900 gab es bereits 3 Vereine gleichen Namens, die sich 1918 zusammenschlossen. Aus gegebenem Anlass kam man zu der Überzeugung, dass ausgebildetes Pflegepersonal ebenso wichtig ist wie ein Arzt. Als Konsequenz aus dieser Erkenntnis kam zu der Doktorkasse die Schwesternkasse, die dem Verein nicht nur weiteren Auftrieb gab, sondern später auch seine Existenz sicherte, da die Doktorkasse aufgrund der nun eingeführten Pflichtversicherung an Bedeutung verlor. 1926 wurde noch eine Sterbekasse angegliedert.

Viel Glück hatte man mit den Vorstandsmitgliedern, die den Verein durch zwei Weltkriege, zwei Inflationen und die damit verbundenen wirtschaftlichen Probleme führten.

Die Stadt Neu-Isenburg wurde größer und damit wuchsen auch die Anforderungen. Statt der anfänglich nur zwei Schwestern wurden bald fünf Schwestern beschäftigt, für die ein fester Standort erforderlich wurde. Mit Unterstützung der Stadt Neu-Isenburg konnte dies 1955 verwirklicht werden. Ein einfaches Holzhaus wurde gekauft. Als das nicht mehr ausreichte, stellte die Stadt Neu-

Isenburg Räume in der Ludwigstraße zur Verfügung.

Heute ist der SanitätsVerein ein modernes Dienstleistungsunternehmen mit mehr als 20 gut ausgebildeten Pflegerinnen und Pflegern. Seit 4 Jahren hat er seinen Sitz in einem eigenen Haus in der Schützenstraße mit zweckmäßig eingerichteten Büros und zeitgemäßen Kommunikationsmitteln. In Kürze wird man auch über eine eigene Website verfügen.

Die Zeit, in der das Pflegepersonal mit dem Fahrrad unterwegs war, ist längst vorbei. Eine Flotte von 16 Pkw steht dank der Unterstützung der Dr.-Bodo-Sponholz-Stiftung, zur Verfügung, um den heutigen Anforderungen an einen mobilen Pflegedienst gerecht zu werden.

Neben einer Vielzahl von kleineren Dienstleistungen, sind dies die wichtigsten Angebote:

**Häusliche Kranken-, Alten- und Behindertenpflege. Dies beinhaltet fachgerechte Grund- sowie aktivierende Pflege;**

**Nachsorge nach einem Krankenhausaufenthalt;**

**Durchführung ärztlicher Verordnungen, z. B. Injektionen, Verbandswechsel usw.;**

**Unterstützung, Anleitung und Beratung von Angehörigen;**

**24 Stunden Rufbereitschaft;**

**Beratung in allen Fragen der Pflegeversicherung;**

**Als anerkannte Sozialstation des Landes Hessen kann mit allen Pflege- und Krankenkassen sowie mit anderen Kostenträgern abgerechnet werden.**

Lassen Sie sich individuell und unverbindlich beraten, damit Sie wissen, was bei einem Pflegefall – sei es für Sie selbst oder

Ihre Angehörigen – zu beachten ist.

Kein flotter Werbeslogan, sondern der gelebte Wahlspruch des SanitätsVereins:

**In guten  
Händen.**

*Friedvolle Weihnachten und  
einen guten Rutsch ins neue Jahr*

malermeister

**frank**

haus- und raumgestaltung

Tapezierarbeiten  
Fassadenbeschichtung  
Bodenbeläge  
Verkauf und Beratung

**jörg frank**  
pappelweg 7  
63263 neu-isenburg  
telefon (0 61 02) 3 81 94  
mobil (01 72) 6 97 49 33  
telefax (0 61 02) 32 07 93  
e-mail  
meisterfrank@gmx.de